



Pressemitteilung

Az 0121-2012-006

Straubing, 17.10.2012

Dr. Bernhard Widmann

Speichern wir künftig Solar- und Windstrom als Erdgas?

Energieexperte Prof. Sterner spricht am kommenden Montag über „Power to Gas“ am Kompetenzzentrum

Solar- und Windstrom sind auf dem Vormarsch und zusammen mit anderen Erneuerbaren Energien wichtige Elemente der Energiewende. Doch ein großes Hindernis ist die bislang mangelnde Speicherfähigkeit von Strom. Während Energie aus Biomasse gespeicherte Sonnenenergie bereit stellt, fällt bei Windkraft und Fotovoltaik schwer speicherbarer Strom nicht immer dann an, wenn er gebraucht wird. Intensiv wird derzeit daher an Speichertechnologien geforscht. Schafft das Verfahren „Power to Gas“ Abhilfe, welche Chancen ergeben sich für Landwirtschaft und ländlicher Raum? Diese Fragen und mehr beantwortet Prof. Dr.-Ing. Michael Sterner in seinem Vortrag am kommenden Montag, 22.10.2012 um 17:00 Uhr. Sterner war maßgeblich an der Entwicklung dieses Verfahrens beteiligt, in das nun seitens der Energiebranche große Hoffnungen gesetzt werden. Bei „Power to Gas“ wird mit Hilfe überschüssigen Stroms, z.B. aus Windkraft- oder Fotovoltaikanlagen, Wasserstoff erzeugt, der dann zusammen mit Kohlendioxid zu Methan, also Erdgas synthetisiert wird. Das Kohlendioxid kann aus Verbrennungsprozessen, aber auch aus Biogasanlagen stammen, bei denen durch die Aufbereitung des Rohbiogases zu Erdgas ohnehin Kohlendioxid als Nebenprodukt anfällt. Die Koppelung von Wind- bzw. Solarstrom mit Biomethananlagen kann auf diese Weise für Anlagen im ländlichen Raum durchaus eine interessante Option sein. Wie bei allen Innovationen stellen sich vielfältige Fragen nach Wirkungsgrad, Wirtschaftlichkeit, notwendiger Anlagengröße, Zwischenspeicherung, eventuelle Reststoffe, jährliche Betriebsstunden und Kontinuität des Anlagenbetriebs etc. Der Vortrag mit anschließender Diskussion bietet umfassende Information über dieses Themenfeld.

„Power to Gas“-Experte Prof. Dr.-Ing. Michael Sterner hat früher beim Fraunhofer Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik in Kassel geforscht und lehrt nun an der Hochschule Regensburg – Fakultät Elektro- und Informationstechnik.

Der Vortrag wird vom ForschungsNetzwerk Biogene Kraftstoffe ForNeBiK in Zusammenarbeit mit dem TFZ – Technologie- und Förderzentrum veranstaltet und findet im Vortragssaal des Schulungs- und Ausstellungszentrums für Nachwachsende Rohstoffe des Kompetenzzentrums, Schulgasse 18 in Straubing statt. Der Eintritt ist frei.